

**Landesamt für
Datenverarbeitung und Statistik**



Statistische Berichte

A 15-j/92

**Bevölkerung
im Land Brandenburg
1992**

Ergebnisse des Mikrozensus

Herausgeber:

Landesamt
für Datenverarbeitung und Statistik
Brandenburg
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 60 10 52
14410 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405
Fax: (0331) 39 418
BTX: *47474#

Erschienen im Juli 1993
Preis: 4,50 DM

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet !

Inhalt	Seite
Allgemeine und methodische Erläuterungen	3
1. Bevölkerung und Privathaushalte im Mai 1992	9
2. Bevölkerung in Privathaushalten im Mai 1992 nach Altersgruppen und Haushaltsgröße	9
3. Bevölkerung in Privathaushalten im Mai 1992 nach Familienstand, Altersgruppen, Haushaltsgröße und Geschlecht	10
4. Bevölkerung in Privathaushalten im Mai 1992 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht	13
5. Bevölkerung in Privathaushalten im Mai 1992 nach Altersgruppen, Familienstand, Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht	14
6. Bevölkerung in Privathaushalten im Mai 1992 nach Altersgruppen, Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht	16
7. Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung im Mai 1992 nach ausgewählten Merkmalen	17
8. Erwerbstätige im Mai 1992 nach Wirtschaftsbereichen und -abteilungen, Stellung im Beruf und Geschlecht	18
9. Erwerbstätige im Mai 1992 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden und Geschlecht	19
10. Erwerbstätige im Mai 1992 nach monatlichem Nettoeinkommen, normalerweise und tatsächlich je Woche geleisteten Arbeitsstunden und Geschlecht	20
11. Privathaushalte im Mai 1992 nach Familienstand der Bezugsperson, Haushaltsgröße und Geschlecht	21
12. Privathaushalte im Mai 1992 nach Altersgruppen der Bezugsperson, Haushaltsgröße und Geschlecht	22
13. Familien im Mai 1992 nach Familientyp, Zahl der ledigen Kinder in der Familie und Beteiligung der Bezugsperson am Erwerbsleben	23
14. Familien im Mai 1992 nach Familienstand, Altersgruppen, Geschlecht der Bezugsperson und Zahl der ledigen Kinder in der Familie	24
15. Familien im Mai 1992 nach Altersgruppen der Kinder, Geschlecht der Bezugsperson der Familie und Zahl der ledigen Kinder in der Familie	25
16. Familien im Mai 1992 nach Altersgruppen, Geschlecht der Bezugsperson der Familie und Zahl der ledigen Kinder unter 18 Jahre in der Familie	26

Zeichenerklärung

- nicht vorhanden (genau null)

() Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann

/ keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

ALLGEMEINE UND METHODISCHE ERLÄUTERUNGEN

Allgemeiner Hinweis

Die im folgenden Bericht dargelegten Ausführungen sind Ergebnis einer 1 %-Repräsentativstichprobe, dem "Mikrozensus". Diese erstmalig im April 1991 durchgeführte Erhebung in Brandenburg untersucht in jährlichen Abständen die soziale, wirtschaftliche und erwerbsmäßige Entwicklung der Bevölkerung und zeigt auch Familien- und Haushaltszusammenhänge auf. In mehrjährigen Abständen werden weitere Lebensbereiche, wie das Pendlerverhalten, der Aus- und Weiterbildungsstand sowie Fragen der gesundheitlichen und sozialen Absicherung untersucht.

Gesetzesgrundlage

Grundlage für den Mikrozensus ist das "Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensusgesetz)" vom 10.06.1985 (BGBl. I S. 955). Das Änderungsgesetz zum Mikrozensusgesetz vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837) beinhaltet die Festlegung dieser Stichprobenerhebung für den Zeitraum 1991 - 1995.

Das Mikrozensusgesetz wird ergänzt durch die "Verordnung zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensusverordnung)" vom 14. Juni 1985 (BGBl. I S. 967), der 1. und 2. Verordnung zur Änderung der Mikrozensusverordnung vom 21. April 1986 (BGBl. I S. 436) bzw. vom 28. Februar 1989 (BGBl. I S. 342) und der Verordnung (EWG) Nr. 3711/91 des Rates der Europäischen Gemeinschaft vom 16. Dezember 1991 zur Durchführung einer jährlichen Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft (Amtsblatt der EG Nr. L 351/1) sowie dem Gesetz über Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565).

Methodische Hinweise

Der Mikrozensus wird jährlich mit einem Auswahlatz von 1 % der Haushalte durchgeführt. Als Auswahlgrundlage diente in den neuen Bundesländern das Zentrale Einwohnerregister (ZER). Gemäß Volkszählungs-Gesetz durften nur die Angaben über die Zahl der Wohnungen und Personen, gegliedert nach Gemeinde, Straße und Hausnummer, genutzt werden.

Als Bausteine für die Bildung der Auswahlbezirke (mehrere räumlich benachbarte Haushalte als eine geschlossene Einheit) wurden ganze Gebäude und bei größeren Gebäuden Gebäudeteile verwendet. Die Gebäude wurden dabei nach der Zahl ihrer Wohnungen in drei Größenklassen eingeteilt: 1 bis 4, 5 bis 10 sowie 11 und mehr. Gebäude mit Gemeinschaftsunterkünften wurden einer Sonderschicht zugeordnet.

Kleine Gebäude mit 1 bis 4 Wohnungen wurden mit der Richtgröße 12 Wohnungen zu Auswahlbezirken zusammengefaßt.

Gebäude mit 5 und 10 Wohnungen bildeten jeweils eigene Auswahlbezirke (AWB).

Die Gebäude mit 11 und mehr Wohnungen wurden in AWB mit der Richtgröße 6 Wohnungen zerlegt.

Die Bevölkerung in der Sonderschicht Gemeinschaftsunterkünfte wurde über die Anfangsbuchstaben der Familiennamen und Auswahlseinheiten mit der Richtgröße 15 Personen eingeteilt.

Es wurden 20 1 %-Stichproben zufällig ausgewählt. Zur Verbesserung der regionalen Repräsentation wurden die AWB vor der Auswahl regional angeordnet. Die 1 %-Stichprobe wurde noch jeweils in 0,25 %- und 0,05 %-Teilstichproben zerlegt. Mit der 0,25 %-Teilstichprobe, den sogenannten "Rotationsvierteln", wird dabei ein Austausch von 25 % der AWB jährlich ermöglicht zur Gewährleistung der gesetzlichen Vorgabe, einen AWB nur maximal 4 mal hintereinander zu erheben.

Die jährliche Aktualisierung der Auswahl erfolgt über die Meldung der Bautätigkeitsstatistik. Die gemeldeten Gebäude werden in die bereits erwähnten Größenklassen eingeteilt und aus ihnen AWB gebildet.

Im Rahmen der Auswertung sind die ermittelten Werte im Prinzip mit dem Faktor 100 zu multiplizieren. Bei der Hochrechnung wird jedoch ein zweistufiges Verfahren angewendet, um Ausfälle auszugleichen. In der ersten Stufe erfolgt der Ausgleich von Erhebungsausfällen durch ein Kompensationsverfahren, dabei werden bestimmte Eigenschaften der ausgefallenen Haushalte, wie z.B. Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit berücksichtigt.

In der zweiten Stufe erfolgt im Rahmen einer "Anpassung" eine Abstimmung der Stichprobendaten an die Bevölkerungsfortschreibung. Die Anpassung betrifft vier demographische Eckzahlen - nämlich jeweils die ausländische und die deutsche männliche und weibliche Bevölkerung.

Neben systematischen Fehlern treten bei Stichprobenerhebungen auch Fehler auf, die aufgrund des Unterschiedes zu Totalerhebungen unvermeidbar sind. Bei Stichproben, die, wie der Mikrozensus, nach dem Zufallsprinzip gezogen werden, kann die Größenordnung des Stichprobenfehlers hinreichend abgeschätzt werden. Die dafür zugrunde gelegte Meßzahl ist der sogenannte Standardfehler. Das ab 1990 verwendete neue Auswahlprinzip geht davon aus, daß der relative Standardfehler für nachgerechnete Besetzungszahlen unter 5000, d. h. für weniger als 50 Personen oder Fälle in der Stichprobe, bei über 15 % liegt und die Daten somit nur noch bedingt verwendbar sind. Zahlen unter dieser Größe werden daher eingeklammert ausgewiesen. Werte unter 2,5 Tausend Einheiten werden gesperrt und durch einen Schrägstrich ersetzt.

Aus rechentechnischen Gründen kommt es bei den Mikrozensusstabellen - Anzahl in 1000 mit einer Nachkommastelle - zu nur einer Rundung. Damit enthalten die Auswertungstabellen Rechnerdifferenzen bis 0,2 Punkte.

Begriffliche Erläuterungen

Alleinstehende Personen: Im Sinne der Familienstatistik sind es ledige Personen mit ledigen Kindern in der Familie, verheiratete, aber getrennt lebende, verwitwete oder geschiedene Personen ohne/mit ledigen Kindern in der Familie.

Alter: Ab der Darstellung für das Erhebungsjahr 1975 werden in allen Tabellen, die eine Gliederung nach Altersgruppen enthalten, einheitlich nur noch Ergebnisse entsprechend der sog. Altersjahrmethode nachgewiesen. Die Angaben beziehen sich bei dieser Art der Darstellung auf das Alter am Erhebungsstichtag. Aus erhebungstechnischen Gründen ist der Stichtag zur Berechnung des Alters - unabhängig vom genauen Erhebungsstichtag - 1992 der 30. April (0.00 Uhr).

Beteiligung am Erwerbsleben: Gemäß der Beteiligung am Erwerbsleben ist die Bevölkerung in Erwerbstätige und Erwerbslose, die zusammen die Erwerbspersonen bilden sowie Nichterwerbspersonen zu unterteilen (sog. "Erwerbskonzept"). Als Erwerbstätige werden alle Personen gezählt, die irgendeinem Erwerb, sei es auch nur kleinsten Umfangs - beispielsweise einige Wochenstunden - nachgehen, gleichgültig, ob sie hieraus ihren überwiegenden Lebensunterhalt bestreiten oder nicht. Als Erwerbslose werden diejenigen Personen erfaßt, die bei der Befragung keine Erwerbstätigkeit angeben, sondern sich als arbeitslos bezeichnet haben. Erfragt wird neben der ersten Tätigkeit auch eine weitere Tätigkeit. Die in dem Band dargestellten Ergebnisse der Erwerbstätigkeit beziehen sich immer auf die einzige oder erste Tätigkeit. Alle nicht im Erwerbsleben stehenden Personen (z. B. Schulkinder, Rentner, Hausfrauen) werden als Nichterwerbspersonen bezeichnet. In einigen Tabellen sind die Erwerbslosen und Nichterwerbspersonen in einer Summe als Nichterwerbstätige zusammengefaßt.

Bevölkerung: Alle Einwohner einschließlich Ausländer, die ihre Hauptwohnung am Erhebungsstichtag im Land Brandenburg hatten. Die Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten Einwohners, der nicht dauernd getrennt von seiner Familie lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohners liegt. Angehörige der Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen Vertretungen gehören nicht zur Bevölkerung. Soldaten (Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Wehrpflichtige) sind seit 1972 in den Ergebnissen des Mikrozensus enthalten.

Bevölkerung in Privathaushalten: Alle Personen, die allein oder zusammen mit anderen eine wirtschaftliche Einheit (Privathaushalt) bilden, sind die Bevölkerung in Privathaushalten, auch als Haushaltsmitglieder bezeichnet. Die Bevölkerung in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften wird nicht berücksichtigt, wohl aber Privathaushalte im Bereich von Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften. Die Bevölkerung in Privathaushalten ergibt sich damit aus der wohnberechtigten Bevölkerung (alle in einer Gemeinde wohnhaften Personen) abzüglich der Bevölkerung in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften. Da eine Person in mehreren Privathaushalten wohnberechtigt sein kann, sind Doppelzählungen möglich.

Bezugsperson der Familie: Bezugsperson in der Familie im Sinne der Familienstatistik ist bei Ehepaaren der Ehemann. Lebt der Ehemann nicht im Haushalt und wurde für ihn kein Erhebungsbogen ausgefüllt, so gilt die Ehefrau als Bezugsperson der Familie. Ebenfalls als Bezugsperson gezählt werden verwitwete und geschiedene Personen mit und ohne Kinder sowie ledige Personen, wenn sie mit ihren ledigen Kindern zusammenleben.

Bezugsperson des Haushalts: Bezugsperson des Haushalts ist, wer als "erste Person" im Erhebungsvordruck des Mikrozensus eingetragen ist. Die Festlegung auf eine Bezugsperson im Rahmen des Mikrozensus ist erforderlich, um die verwandtschaftlichen Beziehungen der Haushaltsmitglieder untereinander, insbesondere das Generationsverhältnis, bestimmen und in den Auswertungen darlegen zu können.

Erwerbslose: Als erwerbslos gelten nur solche Personen, die normalerweise erwerbstätig sind und z. Z. nur vorübergehend - da sie noch keinen neuen Arbeitsplatz gefunden haben - aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind sowie Schulentlassene, die sich um eine Lehr-/Arbeitsstelle bemühen. Die Bezeichnung "erwerbslos" ist unabhängig davon, ob jemand beim Arbeitsamt als Arbeitsloser oder als Arbeitssuchender gemeldet ist bzw. Arbeitslosengeld oder -hilfe bezieht. Personen, die normalerweise keinem Erwerb nachgehen, z. B. nichtberufstätige Ehegatten, gelten nicht als erwerbslos.

Erwerbspersonen: Erwerbstätige und Erwerbslose

Erwerbstätige: Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der geleisteten Arbeitszeit und der Bedeutung dieser Tätigkeit für den Lebensunterhalt.

Familien: Familie im Sinne der Familienstatistik ist immer die in einem Haushalt zusammenlebende Familie. Unter Familie versteht man sowohl die Eltern-Kind-Gemeinschaft als auch verwitwete, geschiedene oder verheiratet getrennt lebende Personen, die mit ihren ledigen Kindern zusammenleben (Alleinerziehende), daneben aber auch Ehepaare oder ledige Kinder sowie verwitwete oder geschiedene Personen ohne ledige Kinder. Ledige Mütter und Väter mit ledigen Kindern gelten ebenfalls als Familie (Alleinerziehende). Nicht als familienzugehörig werden alle Personen gezählt, die weder mit ihren Eltern noch mit eigenen ledigen Kindern zusammenleben. Da die Familie durch die Eltern-Kind-Gemeinschaft begrenzt ist, wobei die Kinder immer ledig sein müssen, können in einem Privathaushalt mehrere Familien leben.

Familienstand: Es wird zwischen Ledigen, Verheirateten, Verwitweten und Geschiedenen unterschieden. Personen, deren Ehegatte vermisst, aber noch nicht für tot erklärt worden ist, gelten als verheiratet; zu den Geschiedenen zählen auch Personen, deren Ehe aufgehoben worden ist. Dagegen werden Personen, deren Ehe für nichtig erklärt wurde, mit ihrem Familienstand vor der Eheschließung erfaßt.

Haushalt (Privathaushalt): Als Haushalt zählt jede Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und gemeinsame Hauswirtschaft führt. Zum Haushalt können außer Verwandte auch familienfremde Personen gehören, z. B. häusliches Dienstpersonal, gewerbliche oder landwirtschaftliche Arbeitskräfte. Gemeinschaftsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber solche beherbergen, z. B. den Haushalt des Leiters, des Pförtners usw. Auch eine alleinwohnende und -wirtschaftende Person (z. B. ein Untermieter) ist ein Privathaushalt.

Kinder: Kinder sind ledige Personen, die mit ihren Eltern oder einem Elternteil, etwa verwitweten Mutter, in einem Haushalt zusammenleben. Eine Altersbegrenzung für die Zählung als Kind ist nicht vorgenommen worden. Ledige Personen, von denen kein Elternteil im Haushalt lebt, werden nicht als Kinder gezählt. Gleichfalls als Kinder gelten ledige Stief-, Adoptiv- oder Pflegekinder, sofern sie die o. g. Voraussetzungen erfüllen. In der Gliederung der Familie nach Zahl und Alter der Kinder werden jeweils nur die Kinder einer bestimmten Altersgruppe nachgewiesen.

Nettoeinkommen: Das ausgewiesene Nettoeinkommen ergibt sich aus dem Bruttoeinkommen im Monat April abzüglich Steuern und Sozialversicherung (ggf. auch abzüglich der Beiträge für private, kommunale oder staatliche Zusatzversorgungskassen). Bei unregelmäßigem Einkommen ist der Nettodurchschnitt im Jahr anzugeben. Bei Selbständigen in der Landwirtschaft und mithelfenden Familienangehörigen wird das Nettoeinkommen nicht erfragt.

Nichterwerbspersonen: Bevölkerungsteil, der dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung steht. Hierzu zählen Kinder und Jugendliche sowie Rentner, aber auch Personen, die zwar im Erwerbsalter sind, aber als Studentinnen/Studenten, Hausfrauen/Hausmänner oder aus anderen Gründen an einer Erwerbstätigkeit kein aktuelles Interesse haben.

Stellung im Beruf: Unter der "Stellung im Beruf" wird die Zugehörigkeit zu einer der folgenden Kategorien verstanden:

- **Selbständige:** Zu diesen gehören tätige Eigentümer, Miteigentümer, Pächter, selbständige Handwerker, selbständige Handelsvertreter usw., also auch die freiberuflich Tätigen, nicht jedoch Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehen und lediglich innerhalb ihres Arbeitsbereiches selbständig disponieren können (z. B. die selbständige Filialleiterin). Zu den Selbständigen zählen auch Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister, die mit fremden Hilfskräften in eigener Arbeitsstätte im Auftrag von Gewerbetreibenden Arbeit an Heimarbeiter weitergeben oder Waren herstellen und bearbeiten.
- **Mithelfende Familienangehörige:** Mithelfende Familienangehörige sind i. d. R. Haushaltsmitglieder, die, ohne Lohn oder Gehalt zu empfangen, in einem landwirtschaftlichen Betrieb des Haushaltsvorstandes oder eines anderen Haushaltsmitgliedes mitarbeiten und auch keine Sozialversicherungspflichtbeiträge entrichten. Hierzu gehören ferner Personen, die im Betrieb eines nicht im gleichen Haushalt wohnenden Familienangehörigen arbeiten.
- **Beamte:** Hierzu zählen Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts einschl. der Beamtenanwärter und der Beamten im Vorbereitungsdienst, ferner Geistliche der zur Evangelischen Kirche in Deutschland gehörenden Kirchen und der römisch-katholischen Kirche. Nicht als Beamte gezählt werden Beamte im Ruhestand und Personen, die Berufsbezeichnungen wie "Versicherungsbeamter" oder "Bankbeamter" führen, ohne in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis zu stehen. Den Beamten werden neben den Richtern auch Soldaten zugeordnet.
- **Angestellte:** Angestellte arbeiten überwiegend in den kaufmännischen, technischen und Verwaltungsberufen. Werkmeister sind i. d. R. Angestellte, auch wenn sie ihre Versicherung in der Rentenversicherung für Arbeiter beibehalten haben. Dasselbe gilt auch für Angestellte, die aufgrund ihrer langjährigen Zugehörigkeit zum Betrieb vom Arbeiter- in das Angestelltenverhältnis übernommen wurden und weiterhin Beiträge zur Rentenversicherung der Arbeiter zahlen, da die Zuordnung zur Stellung im Beruf nicht unter versicherungsrechtlichen Gesichtspunkten (Mitglieder der Arbeiterrentenversicherung = Arbeiter) erfolgte, sondern primär unter dem Gesichtspunkt der Vereinbarung im Arbeitsvertrag. Leitende Angestellte und Direktoren großer Betriebe gelten ebenfalls als Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer sind. Des weiteren zählen "Versicherungsbeamte", "Betriebsbeamte" und "Bankbeamte", soweit sie nicht in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis stehen (z. B. bei der Bundesbank), zu den Angestellten. Hausangestellte sind meistens in der Rentenversicherung für Arbeiter versichert und gelten i. d. R. als Arbeiterinnen. In seltenen Fällen sind sie im Angestelltenverhältnis (meistens dann als Hausdame bezeichnet) und in der Rentenversicherung für Angestellte versichert.

Gemeindeschwestern (Nonnen oder Diakonissen), die von ihrem Mutterhaus versorgt werden, zählen wie die Nonnen oder Ordensbrüder in ihren Häusern als Angestellte. Mit Ausnahme der Geistlichen der evangelischen und römisch-katholischen Kirchen werden alle Geistlichen und Sprecher von Religionsgemeinschaften zu den Angestellten gezählt.

- **Arbeiter:** Als Arbeiter gelten alle Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode. Es ist auch unerheblich, ob es sich um Facharbeiter, angelernte Arbeiter oder Hilfsarbeiter handelt. Ebenfalls zu den Arbeitern rechnen Heimarbeiter und Hausgehilfinnen.
- **Auszubildende in kaufmännischen und technischen Lehrberufen:** Hierbei handelt es sich um Personen, die in praktischer Berufsausbildung stehen und deren Ausbildung normalerweise in einem Angestelltenberuf einmündet.
- **Auszubildende in gewerblichen Lehrberufen:** Auszubildende im gewerblichen Lehrberufen sind Personen, deren Ausbildung normalerweise in einem Arbeiterberuf einmündet.

Den Auszubildenden in kaufmännischen, technischen und gewerblichen Lehrberufen werden Anlernlinge, Praktikanten und Volontäre mit entsprechender Tätigkeit gleichgestellt.

Wirtschaftsabteilung/Wirtschaftsbereich: Betriebliche Gliederung der Arbeitsstätten nach dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit entsprechend der "Systematik der Wirtschaftszweige 1979", Fassung für den Mikrozensus ab 1983 (Ausgaben Juni 1984, 11/83).

Bei der Verwendung von nach Wirtschaftsabteilungen gegliederten Zahlen des Mikrozensus ist zu berücksichtigen,

- daß die Erwerbstätigen den Wirtschaftsabteilungen nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Einheit (nicht des Unternehmens), in der sie beschäftigt sind, zugeordnet sind,
- daß die Angabe des wirtschaftlichen Schwerpunktes des Betriebes bei Personenbefragungen nicht so genau sein kann wie bei Betriebsbefragungen.

1. Bevölkerung und Privathaushalte im Mai 1992

Merkmal	1000	%
Bevölkerung in Privathaushalten		
Insgesamt	2 529,8	100
Einpersonenhaushalte	280,3	11,1
Mehrpersonenhaushalte mit		
2 Personen	651,1	25,7
3 Personen	616,0	24,3
4 Personen	745,5	29,5
5 und mehr Personen	236,9	9,4
Zusammen	2 249,5	88,9
Privathaushalte		
Insgesamt	1 042,5	100
Einpersonenhaushalte	280,3	26,9
Mehrpersonenhaushalte mit		
2 Personen	325,5	31,2
3 Personen	205,3	19,7
4 Personen	186,4	17,9
5 und mehr Personen	44,9	4,3
Zusammen	762,1	73,1

2. Bevölkerung in Privathaushalten im Mai 1992 nach Altersgruppen und Haushaltsgröße

1000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon in					
		Einpersonenhaushalten	Mehrpersonenhaushalten mit ...Personen				
			zusammen	2	3	4	5 und mehr
unter 20	656,6	/	654,2	28,8	158,2	336,1	131,2
20 - 25	156,1	18,0	138,1	28,4	67,8	32,1	9,8
25 - 30	193,0	21,6	171,4	33,1	67,3	61,1	9,8
30 - 35	213,1	16,0	197,1	18,8	53,9	95,8	28,5
35 - 40	200,1	9,6	190,5	14,8	49,3	97,3	29,0
40 - 45	164,9	9,5	155,4	23,9	52,8	66,5	12,1
45 - 50	134,9	10,0	124,9	50,0	46,6	23,4	(4,8)
50 - 55	209,9	19,7	190,2	112,4	55,6	17,9	(4,4)
55 - 60	171,7	22,6	149,2	108,7	30,9	6,6	(3,0)
60 - 65	138,6	24,8	113,8	95,1	15,8	/	/
65 und mehr	290,8	126,1	164,8	137,0	17,8	6,3	(3,5)
Insgesamt	2 529,8	280,3	2 249,5	651,1	616,0	745,5	236,9

3. Bevölkerung in Privathaushalten im Mai 1992 nach Familienstand, Altersgruppen, Haushaltsgröße und Geschlecht

1000

Familienstand Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon in Haushalten mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr

Männlich						
Ledig						
unter 25	403,1	11,6	22,6	110,4	184,1	74,3
25 - 35	69,0	20,5	13,3	23,6	8,2	(3,4)
35 - 45	19,2	7,1	5,0	(4,0)	/	/
45 - 55	10,5	5,3	(3,0)	/	/	/
55 - 65	(3,6)	/	/	/	/	-
65 und mehr	/	/	/	-	-	-
Zusammen	506,3	47,0	45,7	139,7	194,9	79,1
Verheiratet						
unter 25	10,6	/	/	5,9	/	/
25 - 35	121,3	/	10,5	36,9	59,4	12,7
35 - 45	151,7	/	9,3	38,4	82,5	20,9
45 - 55	148,9	/	65,3	51,1	24,2	5,1
55 - 65	125,5	/	95,0	23,4	5,0	/
65 und mehr	73,5	/	65,1	6,4	/	/
Zusammen	629,6	(4,5)	247,7	162,1	174,2	41,1
Verwitwet						
unter 25	-	-	-	-	-	-
25 - 35	/	-	-	/	-	-
35 - 45	/	/	/	/	/	/
45 - 55	(2,6)	/	/	/	/	-
55 - 65	6,4	(4,4)	/	/	-	/
65 und mehr	20,6	15,0	(3,1)	/	/	/
Zusammen	30,7	20,9	5,6	/	/	/
Geschieden						
unter 25	/	-	-	/	/	/
25 - 35	14,2	7,4	/	(3,1)	/	/
35 - 45	15,1	8,3	/	(2,7)	/	/
45 - 55	12,4	6,5	(3,1)	/	/	/
55 - 65	9,8	5,2	(3,5)	/	/	/
65 und mehr	/	/	/	-	-	-
Zusammen	53,4	28,8	10,6	8,3	(4,6)	/
Zusammen						
unter 25	414,1	11,9	24,9	116,4	185,9	75,0
25 - 35	204,7	29,8	25,8	63,6	69,1	16,4
35 - 45	187,0	16,3	16,2	45,3	86,5	22,7
45 - 55	172,2	14,0	72,3	54,7	25,7	5,5
55 - 65	145,2	12,1	101,4	24,7	5,2	/
65 und mehr	96,6	17,0	69,0	7,4	/	/
Zusammen	1 220,0	101,2	309,5	312,2	374,6	122,5

**Noch: 3. Bevölkerung in Privathaushalten im Mai 1992 nach Familienstand,
Altersgruppen, Haushaltsgröße und Geschlecht**

1000

Familienstand Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon in Haushalten mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
weiblich						
Ledig						
unter 25	375,3	8,3	26,4	96,6	179,0	65,0
25 - 35	33,7	6,9	10,6	11,0	(3,8)	/
35 - 45	7,7	/	(2,6)	/	/	/
45 - 55	(4,8)	/	/	/	-	-
55 - 65	8,1	5,1	(2,5)	/	-	/
65 und mehr	10,7	7,7	(2,8)	/	/	/
Zusammen	440,4	31,7	46,5	111,5	184,0	66,7
Verheiratet						
unter 25	22,2	-	5,6	12,6	(3,2)	/
25 - 35	148,9	/	9,8	40,0	79,8	19,0
35 - 45	150,1	/	14,2	45,6	72,9	17,1
45 - 55	139,0	/	78,9	41,9	14,6	(3,4)
55 - 65	114,5	/	90,4	19,9	(3,1)	/
65 und mehr	54,7	/	50,2	(3,4)	/	/
Zusammen	629,5	/	249,1	163,4	174,4	41,4
Verwitwet						
unter 25	-	-	-	-	-	-
25 - 35	/	-	/	/	/	-
35 - 45	(2,6)	/	/	/	/	/
45 - 55	8,4	(3,7)	(3,3)	/	/	-
55 - 65	26,9	19,3	5,7	/	/	/
65 und mehr	117,3	92,5	13,3	6,6	(2,8)	/
Zusammen	156,0	115,6	23,3	10,0	(4,2)	(2,9)
Geschieden						
unter 25	/	/	/	/	/	/
25 - 35	17,8	/	5,7	6,2	(3,9)	/
35 - 45	17,5	/	(4,8)	8,0	(2,9)	/
45 - 55	20,3	9,5	6,3	(3,4)	/	/
55 - 65	15,6	10,5	(3,9)	/	/	/
65 und mehr	11,4	8,9	/	/	/	-
Zusammen	83,8	30,5	22,7	18,9	8,3	(3,4)
Zusammen						
unter 25	398,6	8,5	32,3	109,6	182,3	66,0
25 - 35	201,3	7,8	26,2	57,5	87,9	21,9
35 - 45	178,0	(2,9)	22,5	56,8	77,3	18,4
45 - 55	172,6	15,7	90,1	47,5	15,5	(3,7)
55 - 65	165,1	35,3	102,4	21,9	(3,6)	/
65 und mehr	194,2	109,0	68,0	10,4	(4,2)	/
Zusammen	1 309,8	179,1	341,6	303,8	370,9	114,5

Noch: 3. Bevölkerung in Privathaushalten im Mai 1992 nach Familienstand, Altersgruppen, Haushaltsgröße und Geschlecht

1000

Familienstand Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon in Haushalten mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr

Insgesamt						
Ledig						
unter 25	778,4	20,0	49,0	207,1	363,1	139,3
25 - 35	102,7	27,5	23,8	34,6	11,9	(4,7)
35 - 45	27,0	8,6	7,6	6,3	(3,0)	/
45 - 55	15,3	7,5	(4,7)	/	/	/
55 - 65	11,6	7,0	(3,8)	/	/	/
65 und mehr	11,8	8,2	(3,3)	/	/	/
Zusammen	946,8	78,8	92,2	251,2	378,9	145,8
Verheiratet						
unter 25	32,9	/	7,9	18,4	(4,8)	/
25 - 35	270,2	/	20,3	76,9	139,2	31,8
35 - 45	301,9	/	23,5	84,0	155,3	37,9
45 - 55	285,9	/	144,2	93,0	38,8	8,5
55 - 65	240,1	/	185,4	43,3	8,1	/
65 und mehr	128,2	/	115,4	9,8	/	/
Zusammen	1 259,1	5,8	496,8	325,4	348,6	82,6
Verwitwet						
unter 25	/	-	/	/	/	-
25 - 35	/	/	/	/	/	-
35 - 45	(3,6)	/	/	/	/	/
45 - 55	11,0	(4,9)	(4,1)	/	/	-
55 - 65	33,3	23,6	7,2	/	/	/
65 und mehr	137,9	107,5	16,3	7,7	(3,6)	(2,8)
Zusammen	186,7	136,5	28,8	12,3	5,1	(4,0)
Geschieden						
unter 25	/	/	/	/	/	/
25 - 35	32,1	8,1	7,5	9,2	5,4	/
35 - 45	32,6	9,1	6,5	10,7	(4,9)	/
45 - 55	32,7	16,0	9,4	5,2	/	/
55 - 65	25,4	15,8	7,4	/	/	/
65 und mehr	13,0	10,1	/	/	/	-
Zusammen	137,2	59,3	33,3	27,2	12,9	(4,6)
Insgesamt						
unter 25	812,7	20,4	57,2	226,0	368,2	141,0
25 - 35	406,1	37,6	51,9	121,2	156,9	38,3
35 - 45	365,0	19,1	38,7	102,1	163,8	41,1
45 - 55	344,8	29,7	162,4	102,2	41,3	9,2
55 - 65	310,3	47,4	203,8	46,7	8,9	(3,6)
65 und mehr	290,8	126,1	137,0	17,8	6,3	(3,5)
Insgesamt	2 529,8	280,3	651,1	616,0	745,5	236,9

4. Bevölkerung in Privathaushalten im Mai 1992 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht

1000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon			
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden

Männlich

unter 20	331,6	331,6	-	-	-
20 - 25	82,5	71,5	10,6	-	/
25 - 30	96,2	48,4	44,4	/	5,2
30 - 35	108,5	22,6	76,9	-	9,0
35 - 40	101,2	12,7	80,7	/	7,2
40 - 45	85,8	6,5	71,0	/	7,9
45 - 50	64,2	(4,4)	54,4	/	(4,9)
50 - 55	108,0	6,1	92,5	/	7,5
55 - 60	82,9	(2,6)	71,1	(2,9)	6,3
60 - 65	62,3	/	54,4	(3,5)	(3,5)
65 und mehr	96,6	/	73,5	20,6	/
Zusammen	1 220,0	506,3	629,6	30,7	53,4

Weiblich

unter 20	325,0	324,2	/	-	-
20 - 25	73,6	51,1	21,4	-	/
25 - 30	96,8	23,2	65,1	/	7,9
30 - 35	104,5	10,5	83,8	/	9,9
35 - 40	98,9	(4,6)	84,3	/	8,4
40 - 45	79,1	(3,1)	65,8	/	9,1
45 - 50	70,7	/	58,5	/	7,8
50 - 55	101,9	(2,9)	80,5	6,0	12,5
55 - 60	88,8	(4,6)	64,2	10,4	9,6
60 - 65	76,3	(3,5)	50,3	16,5	6,0
65 und mehr	194,2	10,7	54,7	117,3	11,4
Zusammen	1 309,8	440,4	629,5	156,0	83,8

Insgesamt

unter 20	656,6	655,8	/	-	-
20 - 25	156,1	122,6	32,1	-	/
25 - 30	193,0	69,6	109,5	/	13,2
30 - 35	213,1	33,1	160,7	/	18,9
35 - 40	200,1	17,4	185,1	/	15,6
40 - 45	164,9	9,6	136,8	/	17,0
45 - 50	134,9	6,3	112,9	(3,1)	12,7
50 - 55	209,9	9,0	173,0	7,9	20,0
55 - 60	171,7	7,2	135,3	13,3	15,9
60 - 65	138,6	(4,4)	104,8	20,0	9,5
65 und mehr	290,8	11,8	128,2	137,9	13,0
Zusammen	2 529,8	946,8	1 259,1	186,7	137,2

5. Bevölkerung in Privathaushalten im Mai 1992 nach Altersgruppen, Familienstand, Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht

Merkmal	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
	1000			%	
Bevölkerung					
Insgesamt	2 529,8	1 220,0	1 309,8	48,2	51,8
Alter von ... bis unter ... Jahren					
unter 20	658,6	331,6	325,0	50,5	49,5
20 - 25	156,1	82,5	73,6	52,9	47,1
25 - 30	193,0	96,2	96,8	49,8	50,2
30 - 35	213,1	108,5	104,5	50,9	49,1
35 - 40	200,1	101,2	98,9	50,6	49,4
40 - 45	164,9	85,8	79,1	52,0	48,0
45 - 50	134,9	64,2	70,7	47,6	52,4
50 - 55	209,9	108,0	101,9	51,5	48,5
55 - 60	171,7	82,9	88,8	48,3	51,7
60 - 65	138,6	62,3	76,3	45,0	55,0
65 und mehr	290,8	96,6	194,2	33,2	66,8
Familienstand					
Ledig	946,8	506,3	440,4	53,5	46,5
Verheiratet	1 259,1	629,6	629,5	50,0	50,0
Verwitwet	186,7	30,7	156,0	16,4	83,6
Geschieden	137,2	53,4	83,8	38,9	61,1
Beteiligung am Erwerbsleben					
Erwerbspersonen	1 351,3	706,7	644,5	52,3	47,7
Erwerbstätige	1 132,2	627,5	504,7	55,4	44,6
Erwerbslose	219,1	79,2	139,9	36,1	63,9
Nichterwerbspersonen	1 178,6	513,2	665,3	43,5	56,5
Erwerbstätige					
Zusammen	1 132,2	627,5	504,7	55,4	44,6
Alter von ... bis unter ... Jahren					
unter 20	60,3	34,3	26,0	56,9	43,1
20 - 25	109,8	63,0	46,8	57,4	42,6
25 - 30	149,0	80,1	68,8	53,8	46,2
30 - 35	177,1	96,2	80,9	54,3	45,7
35 - 40	169,7	91,9	77,7	54,2	45,8
40 - 45	136,8	74,9	61,8	54,8	45,2
45 - 50	110,1	56,8	53,2	51,6	48,4
50 - 55	160,0	90,7	69,3	56,7	43,3
55 - 60	47,8	29,8	18,0	62,3	37,7
60 - 65	10,1	8,6	/	85,1	14,9
65 und mehr	/	/	/	68,8	31,2
Familienstand					
Ledig	257,5	165,2	92,3	64,2	35,8
Verheiratet	779,4	424,0	355,4	54,4	45,6
Verwitwet	13,6	(2,8)	10,7	20,7	79,3
Geschieden	81,7	35,4	46,3	43,3	56,7

**Noch: 5. Bevölkerung in Privathaushalten im Mai 1992 nach Altersgruppen,
Familienstand, Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht**

Merkmal	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
	1000			%	
Erwerbslose					
Zusammen	219,1	79,2	139,9	36,1	63,9
Alter von ... bis unter ... Jahren					
unter 25	33,9	13,7	20,2	40,4	59,6
25 - 35	68,7	23,0	45,7	33,5	66,5
35 - 45	50,0	17,6	32,3	35,3	64,7
45 - 55	52,2	16,7	35,7	31,9	68,1
55 - 65	14,0	7,9	6,1	56,4	43,6
Familienstand					
Ledig	50,9	28,1	22,8	55,2	44,8
Verheiratet	141,6	40,1	101,5	28,3	71,7
Verwitwet	(4,9)	/	(3,6)	28,0	72,0
Geschieden	21,7	9,6	12,0	44,4	55,6
Nichterwerbspersonen					
Zusammen	1 178,6	513,2	665,3	43,5	56,5
Alter von ... bis unter ... Jahren					
unter 20	590,1	294,6	295,6	49,9	50,1
20 - 25	18,7	8,6	10,1	46,0	54,0
25 - 35	11,3	5,4	6,0	47,4	52,6
35 - 45	8,7	(2,6)	6,1	29,9	70,1
45 - 55	22,5	8,1	14,5	35,8	64,2
55 - 65	238,4	98,9	139,6	41,5	58,5
65 und mehr	288,9	95,2	193,6	33,0	67,0
Familienstand					
Ledig	638,4	313,0	325,4	49,0	51,0
Verheiratet	338,1	165,4	172,7	48,9	51,1
Verwitwet	168,2	26,5	141,7	15,8	84,2
Geschieden	33,9	8,3	25,5	24,6	75,4

6. Bevölkerung in Privathaushalten im Mai 1992 nach Altersgruppen, Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht

1000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon		
		Erwerbspersonen		Nichterwerbs- personen
		Erwerbstätige	Erwerbslose	

Männlich

unter 20	331,6	34,3	(2,8)	294,6
20 - 25	82,5	63,0	10,9	8,6
25 - 30	96,2	80,1	11,7	(4,4)
30 - 35	108,5	96,2	11,3	/
35 - 40	101,2	91,9	8,4	/
40 - 45	85,8	74,9	9,2	/
45 - 50	64,2	56,8	5,6	/
50 - 55	108,0	90,7	11,1	6,2
55 - 60	82,9	29,8	(4,7)	48,3
60 - 65	62,3	8,6	(3,2)	50,6
65 und mehr	96,6	/	/	95,2
Zusammen	1 220,0	627,5	79,2	513,2

Weiblich

unter 20	325,0	26,0	(3,5)	295,6
20 - 25	73,6	46,8	16,7	10,1
25 - 30	96,8	68,8	24,8	(3,2)
30 - 35	104,5	80,9	20,9	(2,8)
35 - 40	98,9	77,7	18,1	(3,1)
40 - 45	79,1	61,8	14,2	(3,0)
45 - 50	70,7	53,2	13,6	(3,9)
50 - 55	101,9	69,3	22,1	10,6
55 - 60	88,8	18,0	5,8	65,1
60 - 65	76,3	/	/	74,5
65 und mehr	194,2	/	-	193,6
Zusammen	1 309,8	504,7	139,9	665,3

Insgesamt

unter 20	656,6	60,3	6,3	590,1
20 - 25	156,1	109,8	27,6	18,7
25 - 30	193,0	149,0	36,5	7,5
30 - 35	213,1	177,1	32,2	(3,8)
35 - 40	200,1	169,7	26,5	(4,0)
40 - 45	164,9	136,8	23,5	(4,7)
45 - 50	134,9	110,1	19,1	5,7
50 - 55	209,9	160,0	33,1	16,8
55 - 60	171,7	47,8	10,5	113,4
60 - 65	138,6	10,1	(3,5)	125,0
65 und mehr	290,8	/	/	288,9
Insgesamt	2 529,8	1 132,2	219,1	1 178,6

7. Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung im Mai 1992 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
	1000			%		
Bevölkerung	2 533,6	1 228,7	1 304,9	100	100	100
nach Familienstand						
ledig	945,6	509,3	436,3	37,3	41,4	33,4
verheiratet	1 254,7	633,7	621,0	49,5	51,6	47,6
verwitwet	195,6	31,5	164,2	7,7	2,6	12,6
geschieden	137,7	54,3	83,4	5,5	4,4	6,4
nach Altersgruppen						
unter 20	653,4	334,0	319,4	25,8	27,2	24,5
20 - 40	759,7	390,6	369,1	30,0	31,8	28,3
40 - 60	678,3	342,4	336,0	26,8	27,9	25,7
60 - 65	138,8	62,6	76,2	5,5	5,1	5,8
65 und mehr	303,4	99,1	204,3	11,9	8,0	15,7
nach Beteiligung am Erwerbsleben						
Erwerbspersonen	1 345,5	709,9	635,6	53,1	57,8	48,7
Erwerbstätige	1 128,5	629,8	498,6	44,5	51,3	38,2
Erwerbslose	217,1	80,1	137,0	8,6	6,5	10,5
Nichterwerbspersonen	1 188,1	518,8	669,3	46,9	42,2	51,3
darunter Ausländer	21,2	14,3	6,9	0,8	1,2	0,5
Erwerbspersonen	17,1	12,4	(4,7)	0,7	1,0	0,4
Erwerbstätige	11,9	8,3	(3,5)	0,5	0,7	0,3
Nichterwerbspersonen	(4,1)	/	/	0,2	0,2	0,2

8. Erwerbstätige im Mai 1992 nach Wirtschaftsbereichen und -abteilungen, Stellung im Beruf und Geschlecht

Wirtschaftsbereich/-abteilung Stellung im Beruf	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
	1000			%		
Insgesamt	1 128,5	629,8	498,6	100	100	100
Land-und Forstwirtschaft, Fischerei	73,2	46,9	26,3	6,4	7,4	5,3
Produzierendes Gewerbe						
Energie-und Wasserversorgung,						
Bergbau	52,7	37,2	15,5	4,7	5,9	3,1
Verarbeitendes Gewerbe	228,4	155,3	73,1	20,2	24,7	14,7
Baugewerbe	135,9	123,5	12,4	12,1	19,6	2,5
Zusammen	417,0	315,9	101,1	37,0	50,2	20,3
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung						
Handel	107,8	42,6	65,2	9,6	6,8	13,1
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	98,4	66,3	32,2	8,7	10,5	6,4
Zusammen	206,2	108,8	97,3	18,3	17,3	19,5
Übrige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)						
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	25,1	7,9	17,2	2,2	1,2	3,4
Dienstleistungen von Unter- nehmen und freien Berufen	252,2	76,4	175,9	22,4	12,1	35,3
Organisationen ohne Erwerbs- zweck und private Haushalte	13,9	5,4	8,5	1,2	0,9	1,7
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	140,8	68,5	72,4	12,5	10,9	14,5
Zusammen	432,0	158,1	273,9	38,3	25,1	54,9
Stellung im Beruf						
Selbständige/mithelfende						
Familienangehörige	66,1	45,3	20,7	5,8	7,2	4,1
Beamte	19,6	18,6	/	1,7	2,9	0,2
Angestellte ¹⁾	551,8	208,3	343,4	49,0	33,1	68,9
Arbeiter ²⁾	491,0	357,5	133,5	43,5	56,8	26,8

1) einschließlich Auszubildende in anerkannten kaufmännischen/technischen Ausbildungsberufen

2) einschließlich Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen

9. Erwerbstätige im Mai 1992 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden und Geschlecht

1000

Wirtschaftsbereich Stellung im Beruf	Insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden					
		0 - 14	15 - 30	31 - 39	40	41 - 49	50 und mehr
Männlich							
Land-u. Forstwirtschaft,Fischerei	46,9	/	/	/	36,8	5,9	(2,7)
Produzierendes Gewerbe	315,9	/	/	14,7	242,7	49,8	7,4
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	108,8	/	/	(4,1)	86,8	8,6	8,6
Übrige Wirtschaftsbereiche	158,1	/	(2,9)	6,3	124,1	12,6	11,5
Selbständige/mithelfende Familienangehörige	45,3	/	/	/	19,4	5,6	18,8
Beamte	18,6	/	/	/	14,7	/	/
Angestellte ¹⁾	208,3	/	(3,1)	9,5	170,3	18,1	6,5
Arbeiter ²⁾	357,5	/	/	15,0	286,1	50,9	(4,0)
Zusammen	629,8	/	5,0	26,0	490,5	76,9	30,0
Weiblich							
Land-u. Forstwirtschaft,Fischerei	26,3	/	/	/	19,8	(2,7)	/
Produzierendes Gewerbe	101,1	/	9,7	5,8	76,4	8,2	/
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	97,3	/	14,7	6,7	67,3	(4,9)	(3,3)
Übrige Wirtschaftsbereiche	273,9	/	34,0	18,5	204,4	8,4	6,7
Selbständige/mithelfende Familienangehörige	20,7	/	/	/	9,0	/	7,0
Beamte	/	/	/	/	/	/	-
Angestellte ¹⁾	343,4	/	41,6	23,8	257,5	15,4	(3,5)
Arbeiter ²⁾	133,5	/	17,1	6,9	100,8	6,3	/
Zusammen	498,6	(2,6)	60,7	31,3	367,8	24,1	12,1
Insgesamt							
Land-u. Forstwirtschaft,Fischerei	73,2	/	(2,7)	/	56,7	8,6	(3,6)
Produzierendes Gewerbe	417,0	/	10,6	20,4	319,1	58,0	8,6
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	206,2	/	15,5	10,9	154,1	13,4	12,0
Übrige Wirtschaftsbereiche	432,0	(2,7)	37,0	24,8	328,5	21,0	18,1
Selbständige/mithelfende Familienangehörige	66,1	/	(2,7)	/	28,4	7,7	25,7
Beamte	19,6	/	/	/	15,1	(2,6)	/
Angestellte ¹⁾	551,8	/	44,7	33,3	427,8	33,5	10,0
Arbeiter ²⁾	491,0	/	18,2	22,0	386,9	57,2	5,7
Insgesamt	1 128,5	(3,9)	65,6	57,4	858,3	101,1	42,2

1) einschließlich Auszubildende in anerkannten kaufmännischen/technischen Ausbildungsberufen

2) einschließlich Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen

10. Erwerbstätige im Mai 1992 nach monatlichem Nettoeinkommen, normalerweise und tatsächlich je Woche geleisteten Arbeitsstunden und Geschlecht

Merkmal	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
	1000			%	
Monatliches Nettoeinkommen					
unter 1000	199,2	71,3	127,8	35,8	64,2
1000 - 1800	625,5	343,2	282,3	54,9	45,1
1800 - 2500	205,8	146,1	59,7	71,0	29,0
2500 - 3000	33,6	27,0	6,6	80,4	19,6
3000 - 3500	14,2	11,3	(2,9)	79,6	20,4
3500 - 4000	6,6	5,6	/	84,8	15,2
4000 - 5000	(4,4)	(3,4)	/	77,3	22,7
5000 und mehr	(3,4)	(3,0)	/	90,9	9,1
kein Einkommen ¹⁾	35,8	18,8	17,0	52,5	47,5
Insgesamt	1 128,5	629,8	498,6	55,8	44,2
Normalerweise je Woche geleistete Arbeitsstunden					
0 - 14	(3,9)	/	(2,6)	33,3	66,7
15 - 30	65,6	5,0	60,7	7,6	92,4
31 - 39	57,4	26,0	31,3	45,4	54,6
40	858,3	490,5	367,8	57,1	42,9
41 - 49	101,1	76,9	24,1	76,1	23,9
50 und mehr	42,2	30,0	12,1	71,3	28,7
Tatsächlich je Woche geleistete Arbeitsstunden					
0 - 14	59,6	22,8	36,9	38,2	61,8
15 - 30	77,8	10,7	67,0	13,8	86,2
31 - 39	56,8	25,5	31,3	44,9	55,1
40	688,9	387,4	301,5	56,2	43,8
41 - 49	119,9	86,6	33,4	72,2	27,8
50 und mehr	125,5	96,8	28,6	77,2	22,8

1) Selbständige in der Landwirtschaft, mithelfende Familienangehörige bzw. ohne Angabe des Einkommens

**11. Privathaushalte im Mai 1992 nach Familienstand der Bezugsperson,
Haushaltsgröße und Geschlecht**

1000

Familienstand	Insgesamt	Einpersonen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte				
			zusammen	davon mit ... Personen			
				2	3	4	5 und mehr

Männliche Bezugsperson

Ledig	72,1	47,0	25,1	13,8	9,0	/	/
Verheiratet	591,8	(4,5)	587,3	235,8	150,9	162,8	37,7
Verwitwet	26,5	20,9	5,6	(3,8)	/	/	/
Geschieden	42,5	28,8	13,7	7,1	(3,9)	/	/
Zusammen	732,9	101,2	631,7	260,5	165,1	167,0	39,1

Weibliche Bezugsperson

Ledig	60,8	31,7	29,1	18,4	8,4	/	/
Verheiratet	39,5	/	38,3	13,5	12,0	10,3	/
Verwitwet	136,3	115,6	20,7	15,5	(3,3)	/	/
Geschieden	72,9	30,5	42,4	17,7	16,5	5,9	/
Zusammen	309,5	179,1	130,4	65,0	40,3	19,3	5,8

Bezugspersonen insgesamt

Ledig	132,9	78,8	54,2	32,2	17,4	(3,4)	/
Verheiratet	631,3	5,8	625,5	249,3	163,0	173,1	40,1
Verwitwet	162,8	136,5	26,3	19,3	(4,4)	/	/
Geschieden	115,4	59,3	56,1	24,8	20,4	8,1	(2,7)
Insgesamt	1 042,5	280,3	762,1	325,5	205,3	186,4	44,9

12. Privathaushalte im Mai 1992 nach Altersgruppen der Bezugsperson, Haushaltsgröße und Geschlecht

1000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Einpersonenhaushalte	Mehrpersonenhaushalte				
			zusammen	davon mit ... Personen			
				2	3	4	5 und mehr

Männliche Bezugsperson

unter 20	/	/	/	/	-	-	-
20 - 25	25,0	10,5	14,5	5,8	7,1	/	/
25 - 30	67,4	16,7	50,7	10,2	20,8	18,1	/
30 - 35	89,2	13,1	76,1	5,4	20,9	39,3	10,6
35 - 40	87,9	8,9	79,1	(4,7)	18,7	42,4	13,3
40 - 45	77,2	7,4	69,8	7,2	19,1	36,6	6,9
45 - 50	58,8	(4,9)	53,8	17,6	21,1	13,0	/
50 - 55	98,8	9,1	89,7	48,3	28,3	10,3	(2,7)
55 - 60	75,7	6,4	69,3	49,6	14,8	(3,6)	/
60 - 65	60,3	5,7	54,6	45,4	8,0	/	/
65 und mehr	90,7	17,0	73,8	66,0	6,3	/	/
Zusammen	732,9	101,2	631,7	260,5	165,1	167,0	39,1

Weibliche Bezugsperson

unter 20	/	/	/	/	/	-	-
20 - 25	17,0	7,5	9,5	5,5	(3,4)	/	/
25 - 30	24,9	(4,9)	20,0	8,9	7,1	(3,5)	/
30 - 35	21,5	(2,9)	18,6	5,3	5,6	5,6	/
35 - 40	19,4	/	18,7	(4,1)	7,8	5,3	/
40 - 45	15,9	/	13,8	(4,7)	6,5	/	/
45 - 50	12,4	5,1	7,3	(3,8)	(2,9)	/	-
50 - 55	23,9	10,6	13,3	8,7	(3,5)	/	/
55 - 60	24,8	16,2	8,7	6,6	/	/	/
60 - 65	26,1	19,1	7,0	5,9	/	/	/
65 und mehr	121,7	109,0	12,7	10,8	/	/	/
Zusammen	309,5	179,1	130,4	65,0	40,3	19,3	5,8

Bezugspersonen insgesamt

unter 20	(3,6)	/	/	/	/	-	-
20 - 25	42,0	18,0	24,0	11,4	10,4	/	/
25 - 30	92,3	21,6	70,7	19,1	27,9	21,6	/
30 - 35	110,7	16,0	94,7	10,7	26,5	44,9	12,6
35 - 40	107,4	9,6	97,7	8,8	26,5	47,7	14,8
40 - 45	93,1	9,5	83,6	11,9	25,6	38,6	7,4
45 - 50	71,2	10,0	61,1	21,4	24,0	13,5	/
50 - 55	122,7	19,7	103,0	57,0	31,8	11,2	(2,9)
55 - 60	100,6	22,6	78,0	56,2	16,2	(3,8)	/
60 - 65	86,4	24,8	61,6	51,3	8,7	/	/
65 und mehr	212,6	126,1	86,5	76,8	7,3	/	/
Insgesamt	1 042,5	280,3	762,1	325,5	205,3	186,4	44,9

13. Familien im Mai 1992 nach Familientyp, Zahl der ledigen Kinder in der Familie und Beteiligung der Bezugsperson am Erwerbsleben

1000

Familientyp Zahl der ledigen Kinder in der Familie	Insgesamt	Davon		
		Erwerbspersonen		Nichterwerbs- personen
		Erwerbstätige	Erwerbslose	
Insgesamt	991,7	545,2	76,9	369,6
Ehepaare	619,8	417,1	38,9	163,7
ohne Kinder	257,6	106,9	13,3	137,4
mit Kindern	362,1	310,2	25,6	26,3
1 Kind	159,4	126,4	10,9	22,1
2 Kinder	168,0	152,4	12,1	(3,5)
3 Kinder und mehr	34,7	31,4	(2,6)	/
Alleinstehende Frauen	277,9	82,3	25,5	170,1
ohne Kinder	181,2	21,1	7,1	153,1
mit Kindern	96,7	61,2	18,5	17,0
1 Kind	63,1	37,6	11,3	14,2
2 Kinder	26,6	19,0	5,3	/
3 Kinder und mehr	7,0	(4,6)	/	/
Alleinstehende Männer	94,0	45,8	12,5	35,7
ohne Kinder	80,5	36,1	11,0	33,4
mit Kindern	13,5	9,7	/	/
1 Kind	10,5	7,5	/	/
2 Kinder	(2,7)	/	/	/
3 Kinder und mehr	/	/	/	/

14. Familien im Mai 1992 nach Familienstand, Altersgruppen, Geschlecht der Bezugsperson und Zahl der ledigen Kinder in der Familie

1000

Familienstand Altersgruppen m = männlich w = weiblich Z = zusammen		Familien						Kinder insgesamt	
		insgesamt	ohne Kinder	mit Kindern	davon mit ... Kind(ern)				
					1	2	3		4 und mehr
Insgesamt									
	m	713,8	338,2	375,6	169,9	170,7	28,2	6,8	624,8
	w	277,9	181,2	96,7	63,1	26,6	(4,7)	/	140,7
	Z	991,7	519,4	472,3	233,0	197,3	32,8	9,1	765,5
Ledig									
	m	(4,7)	-	(4,7)	(4,5)	/	-	-	(4,9)
	w	32,0	-	32,0	26,0	5,0	/	/	39,6
	Z	36,7	-	36,7	30,5	5,2	/	/	44,6
Verheiratet									
	m	625,7	262,5	363,1	160,3	168,1	27,9	6,8	609,3
	w	6,6	/	(4,6)	(2,5)	/	/	/	7,7
	Z	632,3	264,6	367,7	162,8	169,5	28,1	7,2	617,0
Verwitwet									
	m	30,2	27,2	(3,0)	/	/	-	-	(4,0)
	w	156,0	137,5	18,5	14,7	(3,3)	/	/	23,3
	Z	186,3	164,7	21,5	16,7	(4,2)	/	/	27,3
Geschieden									
	m	53,2	48,4	(4,8)	(3,2)	/	/	-	6,6
	w	83,3	41,7	41,6	19,9	17,0	(3,7)	/	70,0
	Z	136,4	90,1	46,4	23,0	18,4	(3,9)	/	76,6
unter 25									
	m	12,1	(2,9)	9,2	7,5	/	/	-	11,3
	w	12,2	/	11,6	10,0	/	/	-	13,6
	Z	24,3	(3,4)	20,8	17,5	(2,7)	/	-	24,9
25 - 45									
	m	305,1	50,9	254,1	80,9	143,1	24,1	5,9	465,4
	w	62,8	5,0	57,8	30,8	20,9	(4,0)	/	93,6
	Z	367,8	55,8	311,9	111,8	163,9	28,0	8,1	559,0
45 - 65									
	m	301,4	195,9	105,5	75,4	25,6	(3,7)	/	140,7
	w	73,6	55,5	18,2	13,7	(3,6)	/	/	23,6
	Z	375,0	251,6	123,5	89,1	29,3	(4,1)	/	164,3
65 und mehr									
	m	95,3	88,5	6,8	6,2	/	-	-	7,5
	w	129,2	120,2	9,0	8,3	/	-	-	10,0
	Z	224,5	208,6	16,0	14,5	/	-	-	17,4

15. Familien im Mai 1992 nach Altersgruppen der Kinder, Geschlecht der Bezugsperson der Familie und Zahl der ledigen Kinder in der Familie

1000

Altersgruppen m = männlich w = weiblich Z = zusammen	Familien						Kinder zusammen
	mit Kindern	davon mit ... Kind(ern) der jeweiligen Altersgruppe					
		1	2	3	4	5 und mehr	
Kinder unter 3 Jahren							
m	50,7	47,9	(2,8)	-	-	-	53,5
w	16,7	16,0	/	-	-	-	17,3
Z	67,4	63,9	(3,5)	-	-	-	70,8
Kinder unter 6 Jahren							
m	113,4	90,5	21,5	/	/	-	138,0
w	31,1	27,6	(3,1)	/	-	-	35,1
Z	144,6	118,1	24,5	/	/	-	173,1
Kinder unter 15 Jahren							
m	257,6	124,6	110,4	18,9	(2,8)	/	417,8
w	64,1	43,5	16,2	(3,0)	/	/	91,0
Z	321,6	168,1	126,6	21,9	(3,7)	/	508,8
Kinder unter 18 Jahren							
m	293,7	128,5	136,5	23,6	(3,9)	/	494,0
w	69,7	45,1	19,1	(3,6)	/	/	102,8
Z	363,5	173,6	155,7	27,2	5,0	/	596,7

16. Familien im Mai 1992 nach Altersgruppen, Geschlecht der Bezugsperson der Familie und Zahl der ledigen Kinder unter 18 Jahre in der Familie

1000

Altersgruppen m = männlich w = weiblich Z = zusammen		Familien					Kinder zusammen	
		mit Kindern	davon mit ... Kind(ern)					
			1	2	3	4		5 und mehr
unter 25								
	m	9,2	7,5	/	/	2	2	11,3
	w	11,6	10,0	/	/	2	2	13,6
	Z	20,8	17,5	(2,7)	/	4	4	24,9
25 - 45								
	m	244,5	88,6	128,8	22,4	(3,6)	/	433,8
	w	54,2	31,4	17,4	(3,3)	/	/	84,7
	Z	298,7	120,1	146,2	25,6	(4,6)	/	518,4
45 - 65								
	m	39,6	32,1	6,3	/	/	-	48,7
	w	(3,6)	(3,2)	/	-	-	-	(3,9)
	Z	43,2	35,4	6,7	/	/	-	52,6
65 und mehr								
	m	/	/	2	2	2	2	/
	w	/	/	/	2	2	2	/
	Z	/	/	/	4	4	4	/
Insgesamt								
	m	293,7	128,5	136,5	23,6	(3,9)	/	494,0
	w	69,7	45,1	19,1	(3,6)	/	/	102,8
	Z	363,5	173,6	155,7	27,2	5,0	/	596,7

